

## **Bin ich sexy (Start: 23.06.2005)**

Jung, schlank, dynamisch und einfach makellos. Täglich präsentieren uns Werbung, Zeitschriften oder Fernsehserien ein Menschenbild, dem die wenigsten von uns entsprechen. Hand aufs Herz. Wer hat nicht schon mal Bedenken gehabt als er vor dem Spiegel stand ? Zu klein, zu dick, zu krumm - jedes Körperteil wird einer kritischen Prüfung unterzogen. Kein Wunder, dass die Kosmetikindustrie boomt und sich immer Menschen Schönheitsoperationen unterziehen. Schönheit verspricht Freunde und Erfolg im Leben.

Was aber wenn man den gängigen Schönheitsidealen nicht entspricht ? In ihrem Film "Bin ich sexy?" erzählt Katinka Feistl von einem 15-jährigen Mädchen, dass dieser Frage mit der Flucht nach vorne begegnen will. Mareike will Model werden und träumt vom Titel der "Miss Baden-Württemberg". Doch Mareikes Körper entspricht nicht gerade den heutigen Vorstellungen einer Modelfigur. Statt an Magersüchtigkeit grenzend schlank zu sein, ist sie eher mollig. Bei ihrer alleinerziehenden Mutter Jutta stößt Mareikes Wunsch Model zu werden auf keine Gegenliebe. Statt 1000 Euro in einen Modelkurs zu investieren soll Mareike lieber eine Lehre im Kaufhaus machen, in dem Jutta als Ladendetektivin arbeitet.

[O-Ton 1]

Doch nicht nur in der Frage nach der Berufswahl kommt es zwischen Mareike und Jutta zum Konflikt. Die Familiensituation wird auch durch den Tod von Mareikes Stiefvater belastet. Mareike fühlt sich seitdem nicht ausreichend beachtet und lässt diesen Frust an ihren jüngeren Geschwistern Franca und Tim aus. Auch Jutta belastet der Tod noch sehr und verunsichert sie in ihrer Beziehung zu ihren Arbeitskollegen Winnie.

"Bin ich sexy?" erzählt lebensnah von den Schwierigkeiten mit den eigenen Körper und den Eltern während der Pubertät. Leider packt Sabine Brodersen zu viele Probleme in das Drehbuch. Die 90 Minuten Spielzeit lassen keine Zeit für eine behutsame Entwicklung der einzelnen Handlungsstränge. Die zwanzigjährigen Schauspielerin Marie-Luise Schramm ist in der Rolle der Mareike überzeugend. Drehbuchautorin Sabine Brodersen hat sie speziell auf die Schauspielerin zugeschnitten. Mareikes Mutter wird von Birge Schade verkörpert. Andreas Schmidt spielt ihren etwas klischeehaft schüchternen Liebhaber Winnie und auch die Kinderrollen sind gut besetzt. Die neutrale Filmkulisse lieferte die Quadrate-Stadt Mannheim.

Trotz seiner Schwächen ist „Bin ich sexy?“ ein sehenswerter Film, der helfen kann die eigene Identität mit ihren Stärken und Schwächen zu akzeptieren.